Erledigt iMac Pro mit A10 Chip, könnte das zum Problem für Hackintoshs werden?

Beitrag von „agrafx“ vom 20. November 2017, 13:14

https://forums.macrumors.com/t...ways-on-hey-siri.2089657/

sofern dieser Zusatzchip nicht (nur) für eine Touchleiste o.ä. benutzt würde, sondern für Sicherheitsfeatures beim Anmelden etc.? Das Aus für Hackintosh's mit neueren Betriebssystemen? Eure Meinung dazu?

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 20. November 2017, 13:24

Ich denke nicht das der imac den Chip bekommt.
Wenn dann eher der MacMini oder kleine MacBooks.

Beitrag von „DSM2“ vom 20. November 2017, 13:25

Meine Glaskugel sagt mir...

Spaß beiseite!
Ich denke wenn Apple wollen würde das kein Hackintosh möglich wäre, dann hätten sie uns schon lange den Riegel vorgeschoben, da brauchen sie auch keinen extra Chip für.
Wir werden sehen was uns die Zukunft bringt.

Beitrag von „DerJKM“ vom 20. November 2017, 19:19

Die nächsten 8-10 Jahre würde ich mir da keine Gedanken machen, wer sich heute für >3000€ ein Macbook kauft wird wohl kaum nächstes Jahr kein neues macOS mehr installieren können. Danach könnte es aber wirklich zum Problem werden, denn wenn jeder Mac mittels ARM-CPU bootet, wozu dann noch EFI-Kompatibilität erhalten? Noch scheint der Chip zwar nicht den Bootvorgang zu übernehmen, aber Apple tendiert in letzter Zeit mehr zu Eigenlösungen (iPhone GPU, Modem-Chip in Kooperation mit Intel). Dass Hackintosh nicht mehr ginge wäre dann nur ein Nebeneffekt.

Aber bis dahin fließt noch seeeehr viel Wasser den $FLUSS_IN_DEINER_NÄHE herunter, solange Geräte ohne diesen Chip unterstützt werden mache ich mir wenig Gedanken. Interessanter wird es, sollte Microsoft wirklich die SecureBoot-Pflicht auf normale Notebooks ausweiten (bisher kann man es nur bei Tablets nicht abschalten), Notebooks ohne Windows gibts ja nur eine Hand voll. Und ob Clover zertifiziert werden würde...

Beitrag von „lieutenant_max“ vom 20. November 2017, 19:27

> Zitat von DerJKM
>
> ...wenn jeder Mac mittels ARM-CPU bootet, wozu dann noch EFI-Kompatibilität erhalten?

Ob Apple das wirklich machen wird? Das senkt die Gewinnspanne in der Umstellungszeit schon eminent und das erfreut die Shareholder so gar nicht.

Die Modem Kooperation mit Intel ist absolut nicht freiwillig. Die lag einfach nur daran, dass Qualcomm findet, sie seien von Apple veralbert worden, und Apple in der Folge von Qualcomm wegwollte. Aber ohne Not auf ARM als Main-CPU wechseln...das ist selbst für Apple-Verhältnisse eine ausgesprochen blöde Idee.

Beitrag von „mitchde“ vom 20. November 2017, 19:57

Denke auch, dass der wenn er kommt optional sein wird -also speziell nur für Portable Macs

zum Stromsparen (A10 statt CPU macht kleine Aufgaben) eingesetzt wird. Die heutigen Macbooks & Co haben diese Funktion eben nicht wenn das mit 10.15 kommt, laufen aber auch ohne A10 Chip - wie unsere "MacPros".
Apple lässt sich ja durchaus immer mal was einfallen - doch für meinen Geschmack für den Desktop Bereich (MacPro Bauart bis 5,1) viel zu wenig (oder eigentlich nix).
Aber kein Wunder wenn der Umsatz inzwischen zu > 75% mit iPhones gemacht wird. Das viele Geld was da rein kommt fließt leider nicht in neue MacPros oder die Softwareentwicklung OS X (Treiber Nvidia? Tot seid drei Jahren - sind bei Kepler GPU stehen geblieben, Sierra und HS leider nicht wirklich schneller wie EL Capitan...)

Beitrag von „DerJKM“ vom 20. November 2017, 20:07

> Zitat von mitchde
>
> Treiber Nvidia? Tot seid drei Jahren - sind bei Kepler GPU stehen geblieben

Genau das meinte ich doch, wozu sollte Apple denn Treiber für Hardware entwickeln die nicht (mehr) verbaut wird? Wenn irgendwann jeder unterstützte Mac so einen Chip zum booten nutzen sollte, wozu EFI-Support beibehalten?
Trotzdem wird so ein Fall frühestens in einigen Jahren auftreten, erstmal wird sich für uns nichts ändern (zumindest nicht deswegen).

Beitrag von „modzilla“ vom 20. November 2017, 22:55

Nein, als wenn sie auf ARM für die Desktops umsteigen würden....

Erstens besitzt der ARM CHIP vorerst lediglich 512MB RAM , was natürlich nicht im Entferntesten ausreichen würde, und zweitens sind die bisher auch noch nicht leistungsstark genug, um gegen einen mobile i5 oder i7 anzutreten! Aber sicherlich kann und wird es irgendwann auch kleinere MacBooks geben, die solch einen Prozessor besitzen, Microsoft hat ja auch bereits mit Qualcomm gepartnert und eine relativ low-level Emulationsschicht entwickelt, die X64 Anwendung auf bspw. dem Snap835 laufen lässt. Und das nicht allzu langsam! Das wird dann sicherlich Apples günstigsten Bücher betreffen... Vorerst scheint der ja nur als Co-

Processor für Siri, PowerNap usw. zu fungieren! Aber da Microsoft ja auch schon support für ARM bietet, wird es irgendwann vllt ja auch n Bootloader dafür geben

---

Beitrag von „mitchde“ vom 20. November 2017, 23:00

Hauptsache die verkaufen einem nicht irgendwann ein iPhone 9, was versteckt in einem iMac Gehäuse steckt, als "Profi-Videoschnitt-Grafikdesign-Computer". iOS simuliert dann OS X für die Käufer die glauben wollen das die an einem Compi und nicht Handy sitzen, lach.

Beitrag von „griven“ vom 20. November 2017, 23:15

Naja ich sehe in dem A10 in dem iMacPro erstmal kein Problem für uns zumal die Technik ja auch nicht wirklich neu ist. Das MacBook Pro setzt ja auch schon auf Co Prozessoren aus dem ARM Bereich (hier für die Steuerung der Touchbar und als Secure Enclave für den Fingerprint) daher ist der Schritt fast logisch. Natürlich werden uns Funktionen abgehen aber bisher sind das Dinge die man eh nicht wirklich braucht oder will jemand ernsthaft den Dummbeutel Siri zur Steuerung seines Rechners verwenden? Für Apple macht der Schritt Sinn denn die A Serie Chips aus den iOS Geräten sind extrem energieeffizient was es eben ermöglicht bestimmte Dinge auch im Sleep Mode vorzuhalten sprich denkbar ist zum Beispiel das man den iMac Pro mit einem Voice Kommando wecken kann was dann eine nette Spielerei ist aber zumindest erstmal keinen wirklichen Nutzen hat...

Man kann aber gespannt weiter beobachten was Apple mit der iBridge weiter anstellen wird

---

Beitrag von „mitchde“ vom 21. November 2017, 20:57

Ist halt Schade, dass Apple zunehmend mehr Hirnschmalz und Geld in iOS (plus dessen HW) statt in Computer & OS X steckt. OS X features im Prinzip für Pro User meist völlig uninteressant. Der letzte MacPro (auch schon etwas her, ist ja inzwischen eine Enttäuschung / Frechheit was den Stand der Technik & Preis/Leistung angeht - auch weil er intern sogut wie

nicht erweiterbar ist. Da hat es der MacPro davor (oder wir) deutlich besser...

Beitrag von „griven“ vom 24. November 2017, 22:59

Naja so langsam besinnt man sich auch bei Apple wieder auf den Pro User Bereich

Der iMac Pro ist schon eine, wenn auch nicht unbedingt preiswerte, Ansage und für 2018 ist auch ein neuer MacPro angekündigt der nach dem Bekunden von Cook auch wieder durch den User erweiterbar sein soll man darf also gespannt sein was da so in der Pipeline steckt. Ich blicke jedenfalls einigermaßen zuversichtlich in den Zukunft zumal auch viele Apps sich wieder in die richtige Richtung bewegen photos zum Beispiel wird mit jedem Release mächtiger und kann inzwischen wieder vieles von dem was das zuvor kostenpflichtige Aperture konnte. Wenn auch zögerlich aber es wird wieder mit Apple und den Pro Usern.

Beitrag von „mitchde“ vom 25. November 2017, 10:29

Naja, was Apple unter Pro versteht ist was anderes wie ich - oder was Workstation Hersteller darunter verstehen!
PRO bei Apple bedeutet schon mehr Leistung, klar. Aber voralllem echt teuer - im Vergleich zu anderen "Pro" Workstations in Preis - Leistung. Nur fürs Design & OS X (das würde ja per Clo9ver auch auf Workstations laufen!!) deutlichst mehr zahlen + auch unflexibel sein, was internen Ausbau angeht?
Früher war es ja unmöglich bzw. extrem aufwändig OS X auf non Macs gut zum laufen zu bringen, das ist seit 2-3 Jahren ja so unkompliziert geworden, dass PC Workstations schon auhc für PRO User, die Apple seeehr mögen, möglich wird.

Pikes Universium (macht diese ssdt.sh generator):
NOVEMBER 20, 2017
iMac Pro Theft Protection…I found some interesting data, used for soem form of mobile connectivity, in the firmware for the iMac Pro. Something that may lead to advanced theft protection. Read on…
Even the **cheapest iMac Pro** costs **$4999** and is thus far more expensive than any other iMac

model that is now available, let alone the **top of the line** one with a price tag **north of $10K**,

10K US$`- Nun das kosten durchaus auch gut ausgebaute Workstations (mit extra Moni) - mal schaun was Apple da zusammenbaut.
Mal sehn was aus dem angekündigten **modularen MacPro 7,1** wird
Und obs auch nicht nur **modular** ist sondern auch **erweiterbar**. Ich vermute es werden Module, die in sich aber jeweils **nicht erweiterbare Inseln** sind , sprich "Allinone" Module die man ferstig bestückt ab Werk kauft - wie beim IMac & Co. Ein paar RAM Slots wirds wohl "extra" geben, aber sonst?!

HP & Dell sollten mal OZ- BIOS Workstations anbieten. Apple wirds wohl weniger stören, dann Lizenzgebühren nehmen und Apple konzentriert sich HW technisch auf deren Mobile Sparte & iPhones. Alles wäre gut.

Beitrag von „MacNick“ vom 25. November 2017, 11:16

> Zitat von griven
>
> Wenn auch zögerlich aber es wird wieder mit Apple und den Pro Usern.

Es gab schon einmal die Situation, dass Apple an den hohen Mauern die sie um sich herum gebaut haben (am Hang zum Proprietären) fast gescheitert ist.
Nur die fette Geldspritze von Microsoft und die i..., i..., i..Ideen von Jobs haben Apple wieder auf die Beine gebracht! Ich hab nicht das Gefühl dass Apple aus diesen alten Erfahrungen viel gelernt hat, schon gar nicht seit Jobs tot ist. - Apple hat keine Visonen mehr und die Inovatoren fehlen (Touchscreen verschlafen und die Touchleiste ?!? - ich lach mich tot) - aber vielleicht besinnen sich die Mac-Hardware-Entwickler ja wieder auf ihre alten Stärken und ihre ältesten Nutzer - das käme ja dann uns Pro-Usern zugute.
Die Hoffnung stirbt zuletzt!

Beitrag von „mitchde“ vom 25. November 2017, 14:07

Genau. Wenn man mal kritisch gegenüber Apples Produkten ist, heißt es ja nicht gleich dass man Apple basht.

Mich würde mal echt interessieren wie sich das mit der Manpower bei Apple so verteilt!
Ich vermute mal, dass die, bestimmt damals existierende, MacPro (3,1...6,1) Abteilung so in diser Form (Anzahl Leute) gar nicht mehr existiert und irgendwie in die iXYZ Produktabteilungen verteilt wurde.
Desktop Rechner zu designen und entwicklen ist irgendwie doch was anderes wie allinone. Glaube auch kaum, dass es den damaligen Leuten der MacPro Abteilung spass machte diesen letzten, runden MacPro zu präsentieren. Ist ja im Prinzip auch ein allinone...
Von der ehemaligen Xserve (Server) HW Abteilung will ich gar nicht erst reden...
Dabei spielen Server gerade in der Zukunft viel mehr eine Rolle wie früher - Virtualisierung, Thin Clients, Cloud Services... iCloud deckt davon ja nur einen Minianteil der Cloud Services ab und ist was Firmennetzwerke / Services für Firmen angeht ja bis auf iPhone config & Sicherung ja eher ein Privatkunden Cloud für Daten.

Beitrag von „DSM2“ vom 14. Dezember 2017, 07:29

Der iMac Pro besitzt einen diskreten Chip, der besonders sensible Informationen wie Passwörter speichert, das hat ein erster Blick ins innere ergeben. Auch auf den SSD-Speicher und die Kamera kann er zugreifen.

Quelle: https://www.macnotes.de/2017/1...-chip-und-secure-enclave/

Beitrag von „umax1980“ vom 14. Dezember 2017, 08:03

Der Fokus liegt halt weitreichend nicht mehr auf PC, was ich persönlich sehr schade finde, sondern auf mobile Geräte.
Wenn ich mich so umhöre, viele nutzen maximal ein Notebook. Ansonsten nur noch das Smartphone.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 14. Dezember 2017, 09:22

> Zitat von DerJKM
>
> Danach könnte es aber wirklich zum Problem werden, denn wenn jeder Mac mittels ARM-CPU bootet, wozu dann noch EFI-Kompatibilität erhalten?

Wozu jetzt ohne ARM-Chip EFI-Kompatibilität erhalten?

Irgendwie haben Leute immer in bedeutungslosesten Neuerungen den Untergang von OSx86 gesehen und die realen Gefahren direkt vor ihrer Nase ignoriert. Würde Apple Mal die Codebasis ausmisten, wären Kext-Injection und FakeSMC sofort futsch... Und das wird ganz sicher vor einer potentiellen Abriegelung des Bootvorgangs mit einem Co-Prozessor passieren.

Beitrag von „andreas_55“ vom 6. Januar 2018, 12:39

... falls es noch interessiert, hier ist eine anschauliche Beschreibung, wie Apples Secure-Boot-Prozess im neuen iMacPro abläuft

https://twocanoes.com/secureboot-imac-pro/